

### QV Hochwacht sucht Vorstandmitglied

Weil eines unserer Vorstandsmitglieder in den Aargau auswandert, sucht der Quartierverein Hochwacht ein neues Vorstandsmitglied. Wollen Sie mitreden, wenn es um Quartieranliegen geht? Helfen Sie mit, Ideen für Anlässe im Quartier mit einem lustigen Team umzusetzen? Finden Sie auch, dass nachbarschaftliche Beziehungen die Basis für eine lebenswerte Stadt bilden? Dann melden Sie sich – auch unverbindlich, um mal «reinzuschnuppern» – gerne bei Marc Germann, Präsident Quartierverein Hochwacht, kontakt@qvhochwacht.ch, Tel. 041 420 07 09. Mehr Infos unter: [www.qvhochwacht.ch](http://www.qvhochwacht.ch)

### QV Hochwacht jetzt auch auf Facebook

Neu ist der Quartierverein auch auf Facebook vertreten. Die Initiative ging von Vorstandsmitglied Jolanda Mühlebach aus. Die Facebook-Seite soll die Hochwacht-Post mit aktuellen Informationen, Hinweisen auf Veranstaltungen und Bildberichten über Quartieranlässen ergänzen. Beteiligen Sie sich mit, schauen Sie rein. Dieser QR-Code führt direkt auf die Seite. Oder aber Sie gehen über <https://www.facebook.com/QuartiervereinHochwacht>.



### Grandioser Marroniabend

Rund 200 Leute waren am Freitag, 23. Oktober, dabei am traditionellen Marroniabend mit Kutschenfahrten. Der von den Quartiervereinen Luegisland, Maihof und Hochwacht getragene Anlass auf dem Känzeli an der Bergstrasse erfreut speziell auch die Kinder, die an diesem Abend in der Überzahl waren und sich von Bläsi gerne herumkutschieren liessen. Dazu gab es von Jimmy feinste Marroni aus neuester Piemont-Ernte, Weggiser Most und Glühwein. Fast überflüssig zu erwähnen, dass im Nu alles ausverkauft war.

Marc Germann

## Schlossberg

# Mehr Sicherheit – mehr Warten

*Die neue Steuerung der Lichtsignalanlagen am Schlossberg gibt im Quartier zu reden – nicht nur positiv. Beklagt werden vorab die Wartezeiten für Fussgänger. Der städtische Projektleiter erläutert die Neuerungen.*



Nicht nur wenn ein Lastwagen mit Tomaten-Plache vorbeifährt, sehen wartende Fussgänger am Schlossberg viel rot...

In den verkehrsrärmeren Sommerferien hat die Stadt diverse Massnahmen für die Verbesserung der Sicherheit am Schlossberg umgesetzt. Anlass dafür war der Ersatz des Steuergeräts für die Lichtsignalanlage (LSA). Solche Steuergeräte müssen rund alle 20 Jahre erneuert werden.

Neu erhalten alle Verkehrsteilnehmer nur dann Grün, wenn sie sich «angemeldet» haben. Für diese Anmeldung stehen den Fussgängern bei den Fussgängerstreifen die gelben Drücker zur Verfügung. Velos und Autos, die sich der LSA nähern, werden unter anderem über Kontakte im Belag erkannt. Die Schaltung auf Grün erfolgt nur dann, wenn ein Bedarf besteht. Darüber hinaus steuert das Verkehrsaufkommen aus den verschiedenen Richtungen die Länge der Grünphase. Es gibt somit keine unnötigen Grünzeiten.

### Fussgänger

Die Fussgänger müssen sich also stets mit dem Drücker anmelden. Sobald die rote Lampe beim Drü-

cker aufleuchtet, ist die Anmeldung erfolgt. Bei allen Übergängen steht den Fussgängern zudem eine längere Querungszeit zu. Neu schalten die Ampeln eines Übergangs auf beiden Strassenseiten gleichzeitig auf Grün. Diese Vereinfachung ist insbesondere für die Sicherheit der Schulkinder wichtig. Die früher teilweise gestaffelte Schaltung führte zu Unsicherheiten. Das Überqueren der Strasse erfolgt während der Grün- und der Gelbphase (nicht nur während Grün).

### Velos

Dank dem Einsatz von Veloampeln erhalten Velofahrer längere Grünphasen. Das bedeutet, dass sie den gesamten Knoten mit maximal einem Stopp befahren können.

### Motorfahrzeuge

Fahrzeuglenker, die von Ebikon stadteinwärts fahren, treffen auf folgende Verbesserung: Wenn sie die erste Ampel bei der Weggismattstrasse passieren, haben sie auch bei der darauffolgenden Ampel Grün.

### Notfallfahrzeuge

Der Schlossberg liegt im Kantons- spital-Bereich. Notfallfahrzeuge (Sanität, Feuerwehr, Polizei), welche mit Blaulicht unterwegs sind, können sich bei der LSA anmelden und erhalten sofort Grün.

### Busse

Busse können sich aus allen Richtungen an der LSA anmelden und werden priorisiert. Das heisst, sie können die Grünzeit verlängern bis sie die Ampel passiert haben.

### Anpassungen

Die erläuterten Massnahmen erhöhen die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Gleichzeitig soll der Verkehr möglichst optimal fliessen. Die neue Anlage steht noch unter intensiver Beobachtung. Einige Anpassungen sind bereits erfolgt. Weitere Feinabstimmungen stehen noch an. ♦

Thomas Karrer, Projektleiter  
Verkehrssteuerung, Stadt Luzern,  
Bild Verena Di Gallo